

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 12.12.1803-13.06.1804

Juni 1804

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187114](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187114)

Freundlichen u. allgemein beliebten u. geschätzten Governor Lord 31
William Bentinck u. seine vortheilhafte Gemüthe vorzüglich zu nennen
mich erlauben mußte.

Aber nicht mit der Freundschaft, wie ich hoffen u. wünschen,
konnte ich die künftige Barmherzigkeit erlangen, an der meine vordurchge-
hen Barmherzigkeiten vollkommenen Lohnung u. Rüge wider Gott zu stellen,
und zu ewigem Freud der sol. Gerichte schon so viel gearbeitet habe,
bis jetzt wenig gesündigt habe.

Siehe in allen Gärten um Madras herum sind Mal die folgenden
Asclepias curassavica, die ich bei meinem vorletzten Besuch noch nicht
gesehen habe, u. eine wahre Zierde derselben ist.

Schon so wenig kan ich mich erinnern zuvor das *Ocymum*
thyrsiflorum hier gesehen zu haben, wol aber in Panchaur, welches
jetzt auch eine sehr gemeine u. volkreiche Pflanze ist, die in den
Gärten ebenfalls gezogen zu werden.

Ich hatte das Vergnügen am Ende des Januar die *Sonneratia*
punctata, Wampee Chinesis zum ersten Mal in Blüthe zu sehen
und ein Exemplar davon zu erhalten, u. das in unserm Museum
u. nachgefragt auch in Dr. Andersons Garten, wo ich nach einigen
Monaten auch die Frucht kostete,

Da ich in Palaiacatte war, hörte ich daß in der Umgegend
vornehmlich auch noch so geschätzte Früchte sellen, daß ich mich nur zu
erlaubt die Mittel, folgendes ist. Man sieht die abgefallenen
Blätter der *Ficus religiosa*, Arasu Tam. vordurchgehen sie in einer
Ordnung über Bogen zu legen, u. macht solches so denn mit Cocus
Hol zu einer Delle, die auch die Wurde geschnitten wird.

Am 11^{ten} Jun. reiste ich auf Posten nach Madras,
wofür wurde vorher das H. Abendmahl zu empfangen gewünscht,
nach Nagapatnam, u. besuchte bei dieser Gelegenheit zugleich

die letzte Fortunginsiggen u. Eumlygha Gammind; die sonst garwögulig
 derfel Gerichte auf ihnen Anfe zu bedienen pflegte. Ich verordete dafelbst
 d. 12 ten u. 13 ten Vormittags im Fortunginsiggen u. Abends im
 Eumlyghen, u. Schilde den letzten Tag Vormittags an 94 Personen aus
 beiden Gamminden des G. Abends abgelauf. Ich hatte zu gleich drey Privat-
 Communionen mit Kranken; 7 Kinder wurden getauft u. 3 Personen
 nach vorhergehender öffentlicher Beichte confirmirt. Den 13 ten
 Abends brach ich wieder meine Reife an. Unser N. Domingo Ro-
 sario, den Fortunginsiggen Vorsteher, ist jetzt Suarniowen, unser vha-
 meliger Diefelmeyster, Eulachel dafelbst. In der dortigen Diefel haben
 45 Kinder. —

Gott laß denn auch auch diese Arbeit von Ehrgeiz willen einen
 heilsamen Segen!